

# Frieden beginnt in den Köpfen

*Peter-Bruckmann-Schule feiert ihre Aufnahme als Unesco-Projektschule mit einem Festakt*

Von Stefanie Pfäffle

**HEILBRONN** Gewaltfreie Kommunikation ist Karlheinz Volkmann besonders wichtig. „Wenn wir es schaffen, dass die jungen Leute wertschätzend voller Respekt miteinander umgehen, dann haben wir sehr viel für ihre Erziehung und ihren Berufsstart erreicht“, findet der Schulleiter der Peter-Bruckmann-Schule. Das oder auch Worte wie Nachhaltigkeit, Menschenrechtserziehung und Frieden sind hier keine leeren Worthülsen. Nach sechs Jahren als mitarbeitende Schule ist die berufliche Schule des Landkreises in Heilbronn seit dem Festakt am Freitag offiziell Unesco-Projektschule.

„Die Zeit der mitarbeitenden Schule war hier sehr kurz und sehr intensiv“, stellt die Bundeskoordinatorin der Unesco-Projektschulen in

Deutschland, Brigitte-Claudia Wilhelm, fest. Sie hat die Urkunde aus Paris mitgebracht. Durch den neuen Status sei jetzt auch internationale Mitarbeit möglich. Wobei, auch das hat es hier schon gegeben, etwa in einem Kochprojekt mit einer Partnerschule in Palästina.

**Verpflichtung** „Unser Weg war von vielen Projekten begleitet, aber es geht darum, den Verpflichtungen nachzukommen, Unesco wirklich zu leben“, findet Volkmann. Als Beispiel nennt er den Gegensatz zwischen Millionen von Hungernden auf der Welt und der Wegwerfgesellschaft in Deutschland, die eine zu krumme Gurke verschmählt. „Jeder kann im Kleinen etwas dafür tun, damit weniger Lebensmittel weggeworfen werden.“ Landkreiskämmerer Thomas Schuhmacher hebt



**Brigitte-Claudia Wilhelm übergibt Karlheinz Volkmann die Urkunde.** Foto: Pfäffle

ebenfalls hervor, was Schulen neben der beruflichen Bildung leisten könne, etwa wenn sie ressourcenschonend arbeiten oder die Schüler anhalten, die Natur zu schützen. Es gebe fast kein Feld, in dem man nicht tätig sein könne, findet auch Volkmann. Die Schüler seien sehr

kreativ und in die Zusammenstellung der Projekte eingebunden. Allein das Thema interkulturelles Lernen sei ein wichtiger Punkt, etwa in der Altenpflege. Interkulturell ist die Bruckmann-Schule sowieso aufgestellt, wie an den zahlreichen verschiedenen Fahnen zu erkennen ist, die von den Balustraden hängen.

**Bunt** Die Schüler der Abteilungen Pflege und Gesundheit machen es noch bunter, in dem sie traditionelle Trachten aus Ländern wie Indien, Indonesien oder der Türkei bei einer Modenschau zeigen. Die Berufsfachschüler der Gastronomie ergänzen dies noch mit passenden Trommelschlägen. „Frieden entsteht in den Köpfen der Menschen – wir hoffen, dass dieser Unesco-Leitsatz bei uns auch gelebt wird“, sagt Volkmann.